



gender and
diversity in
organizations
www.wu-wien.ac.at/inst/gender/

Wissenschaftliches Vernetzungstreffen „Gender und Diversitätsmanagement“

Schwerpunktthema: Intersektionalität und Kontextorientierung im Gender und Diversitätsmanagement

3.-4.5.2007

**Wirtschaftsuniversität Wien
Abteilung Gender und Diversitätsmanagement**

Das Abschlussplenum in Stichworten ... Perspektiven, Wünsche, Ideen, ...

- Es ist nötig mehr Offenheit zwischen den verschiedenen Perspektiven herzustellen
- Komplexitätserschließung nötig aber anstrengend
- Nicht alles ist auf einen Nenner zu bringen
- Viele Themen im Kommen – daher stellt sich weiter die Frage, welche neuen Vernetzungen es geben kann?
- Intergenerativität wurde sichtbar- ein Umschwung wie in der feministischen Theorieentwicklung gearbeitet wird
- Intersektionalität als Thema geöffnet - erfordert noch mehr Klärungen
- Wunsch nach Gegenüberstellung, wo Theorien zu verorten sind, bzw. wo sie Verwendung finden können
- Vernetzungstreffen als Möglichkeiten eigene Papiere zu diskutieren
- Idee eine elektronische Zeitschrift zu etablieren (open source)
- Gender/Diversität als Begrifflichkeiten – Auswirkungen der Dominanz des Diversitätsbegriffs wurden sichtbar
- Wertvolle Theorieinputs, hinterfragen der Verwendbarkeit, noch mehr Austausch notwendig
- Diskussion im GDM zu Gender-lastig - andere Dimensionen sollten mehr Platz finden
- Kreis öffnen/ mehr Leute
- Dekonstruktivistische Perspektiven nutzen um Diversität zu bearbeiten
- Möglichkeiten wurden gezeigt wie Diversität von Dekonstruktion/Differenz aus zu beleuchten ist
- Zeitschrift gründen um den Diskurs zu etablieren

- mehr Einsicht in die Arbeit der anderen bekommen
- Wunsch in Kontakt zu bleiben
- Notwendigkeit sich selbst theoretisch zu positionieren
- Zeitschrift/Webplattform-Vernetzung
- Diskurs über Kategorie und Auflösung- entweder/oder funktioniert nicht- sowohl als auch ist möglich - Frage des Kontexts, des Zeitpunktes
- Vorstellung zu Diversity/BWL war nicht sehr prominent vertreten
- Frage: Welche Theorie bildet sich aus der Praxis heraus und nicht Fragen nach Theorie-Praxis
- Dekonstruktion- Auflösung der Handlungsfähigkeit ?- temporäre Identität und strategische Essentialisierung sind hilfreiche Begriffe
- Journal/Ressourcen/Plattform
- Verstetigung der Vernetzung wäre gut
- Theorien zusammenzubringen wäre notwendig
- Inter/Transdisziplinarität; mit welchem methodologischen Werkzeug wird gearbeitet und welche sind zu entwickeln
- Wie kann Komplexität gefasst werden- wie kann die Empirie genutzt werden?
- Mehr empirische Studien zu den AkteurInnen/Betroffene von Diversity-Maßnahmen
- Problem der Auflösung /Festschreibung der Unterschiede deutlich geworden